# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc512336254)

[Vorwort Bürgermeister 3](#_Toc512336255)

[Kriminalitätsstatistik 3](#_Toc512336256)

[AKTUELLES 4](#_Toc512336257)

[Richtungsweisende Entscheidungen 4](#_Toc512336258)

[Welser Gemeinderat mit vielfältigen Beschlüssen 5](#_Toc512336259)

[Kulturelles Veranstaltungsprogramm 2019/2020: 5](#_Toc512336260)

[Erweitertes Planungsgebiet Ideenwettbewerb Lokalbahnareal Neu: 5](#_Toc512336261)

[Beleuchtungsprogramm 2018: 5](#_Toc512336262)

[Polizeischule für Wels 6](#_Toc512336263)

[Ausbildung von bis zu 425 Polizeischülern 6](#_Toc512336264)

[Großes Interesse bei Recruiting-Tag der Polizei mit Innenminister Kickl 7](#_Toc512336265)

[Ausbildungsoffensive der Polizei gestartet 7](#_Toc512336266)

[Wels investiert in die Zukunft des Stadtplatzes 8](#_Toc512336267)

[NEU: Bepflanzung wird durch mobile Bäume erweitert 8](#_Toc512336268)

[NEU: Indirekte Beleuchtung an den Hausfassaden 8](#_Toc512336269)

[NEU: Wasserspiele anstelle des bestehenden Brunnens 8](#_Toc512336270)

[NEU: Parken wird komfortabler, Gehsteige breiter 8](#_Toc512336271)

[SANIERUNG: Fernwärme und Abwasser 9](#_Toc512336272)

[Lokalbahnareal Neu. Erfolgreiche Informations-Veranstaltung 9](#_Toc512336273)

[Welser Straßen werden vom Rollsplitt befreit 10](#_Toc512336274)

[Taubenfütterungsverbot: Verstärkte Kontrollen 10](#_Toc512336275)

[Videoüberwachung bewährt sich, aber Anstieg bei Drogendelikten 11](#_Toc512336276)

[Einbruchsdiebstähle nahmen 2017 ab 11](#_Toc512336277)

[KOMMUNALES 12](#_Toc512336278)

[Welser Kinderbetreuung und Schule mit Hirn(forschung) 12](#_Toc512336279)

[Renommierte Gehirnforscherin 12](#_Toc512336280)

[Wirtschaftsservice Wels: Erfolgreiche Jahresbilanz 13](#_Toc512336281)

[29 Neuansiedelungen in der Innenstadt 13](#_Toc512336282)

[Intensive Bemühungen haben sich ausgezahlt 13](#_Toc512336283)

[Josef-Ressel-Zentren an FH Wels eröffnet 13](#_Toc512336284)

[Tagesklinisches Zentrum im Klinikum eröffnet 14](#_Toc512336285)

[Kurzmeldungen 14](#_Toc512336286)

[Fitnessgeräte für den Generationenpark 14](#_Toc512336287)

[Insektenhotels zusammengebaut. 14](#_Toc512336288)

[Dank an die Lehrkräfte 14](#_Toc512336289)

[Welser Schüler gestalten Neustädter Unterführung 15](#_Toc512336290)

[Kurzmeldungen 15](#_Toc512336291)

[Gemeinsame Bibliothek eröffnet 15](#_Toc512336292)

[Wesco-Bausteine gespendet 15](#_Toc512336293)

[Menschen 16](#_Toc512336294)

[Sportfunktionäre geehrt 16](#_Toc512336295)

[Sozialvereine zu Besuch im Kompetenzzentrum 16](#_Toc512336296)

[AMTLICHES 17](#_Toc512336297)

[Amtliche Kundmachungen 17](#_Toc512336298)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-6006-2017 17](#_Toc512336299)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-8003-2017 17](#_Toc512336300)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-6008-2016 BZ-BauR-6009-2016 17](#_Toc512336301)

[Wels bekommt Leopold-Spitzer-Straße 18](#_Toc512336302)

[Geburten 19](#_Toc512336303)

[Hochzeiten 19](#_Toc512336304)

[Verstorbene 19](#_Toc512336305)

[Übersiedlungen im und vom Rathaus 20](#_Toc512336306)

[Dienststelle Bürgeranliegen: 20](#_Toc512336307)

[Büros Stadtsenatsmitglieder: 20](#_Toc512336308)

[Senioren 21](#_Toc512336309)

[Wir gratulieren 21](#_Toc512336310)

[95. Geburtstag 21](#_Toc512336311)

[97. Geburtstag 21](#_Toc512336312)

[Goldene Hochzeit 21](#_Toc512336313)

[Eiserne Hochzeit 21](#_Toc512336314)

[Gnadenhochzeit 21](#_Toc512336315)

[Bildung, Freizeit & service 22](#_Toc512336316)

[Römerfest und Sonderausstellung: Wels wird wieder zu Ovilava! 22](#_Toc512336317)

[Hauptstadt in der Römerzeit 22](#_Toc512336318)

[Bereits damals hohe Wohn- und Lebensqualität 22](#_Toc512336319)

[Fest der Kulturen 2018 am Sonntag, 6. Mai 24](#_Toc512336320)

[Wels radelt auch heuer zur Arbeit 24](#_Toc512336321)

[Stadtarchiv hat am Freitag, 11. Mai zu 24](#_Toc512336322)

[Figurentheaterfestival mit 5.900 Besuchern 24](#_Toc512336323)

# Vorwort Bürgermeister

2022 in ganz Österreich geschaffen. Im Zusammenhang damit hat uns vor wenigen Wochen vom Innenministerium eine erfreuliche Nachricht ereilt: Auch in Wels werden Straße, welche derzeit leer steht, zu einer Polizeischule umgebaut. Bereits im nächsten Schuljahr sollen mehr als 400 angehende Exekutivbeamte in dieser Polizeischule von 45 Lehrkräften unterrichtet werden.

Der Polizei-Rekrutierungstag am Freitag, 16. März hat das große Interesse am Polizeiberuf gezeigt. Hunderte von Interessenten und Bürgern haben sich einerseits über den Polizeiberuf, andererseits jedoch auch über die Aufgabenbereiche der Polizei sowie allgemeine Fragen zur Sicherheit erkundigt.

Die Polizeischule in Wels stellt für unsere Stadt einen großen Mehrwert dar, da diese 400 Auszubildenden nicht nur hier die Schule besuchen, sondern auch die Stadt beleben und somit mehr Sicherheit in der Innenstadt sicherstellen.

## Kriminalitätsstatistik

Betrachtet man die Kriminalitätsstatistik, so ist festzustellen, welch vorbildliche Arbeit die Welser Polizei leistet. Im Bereich des Einbruchsdiebstahls in der Stadt Wels ist ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2017 gab es in Wels um 21Prozent weniger Einbrüche als im Jahr 2016. Auch die Anzahl der angezeigten Sachbeschädigungen ging erheblich zurück (- 16,6 Prozent). Betrachtet man die Veränderung im Bereich des Suchtmittelgesetzes, so ist festzustellen, dass es hier Schwerpunktkontrollen der Polizei gab und somit die Anzeigenanzahl um 73,6 Prozent anstieg. Zusammenfassend möchte ich erwähnen, dass der Anstieg der Aufklärungsquote der Delikte sehr positiv ist. Diese stieg nämlich von 53,1 Prozent auf 62 Prozent an und sagt somit aus, dass beinahe zwei von drei Delikten von unserer Welser Exekutive auch aufgeklärt werden.

Sicherheit in unserer Stadt ist mir ein besonderes Anliegen. Diese Statistik zeigt, dass sich manches zum Positiven verändert, es gibt aber noch immer viel zu tun. Besondere Sorgen macht mir in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Drogenkriminalität. Hier wurden von der Polizei weitere Schwerpunktaktionen zugesagt. Bei der Kriminalität werde ich weiterhin eine Null-Toleranz-Politik verfolgen.

Ihr

Bürgermeister

Dr. Andreas Rabl

# AKTUELLES

## Richtungsweisende Entscheidungen

Endlich ist der Frühling da! Frost und Schneefall bis Mitte März forderten die Mitarbeiter des Winterdienstes der Stadt Wels. 42 Mal mussten sie ausfahren, um die Welser Straßen sowie die öffentlichen Geh- und Radwege von Schnee und Eis zu befreien. Dabei wurden 1.363 Tonnen Feuchtsalz und 347 Tonnen Rollsplit gestreut. Danke für diesen Einsatz im Dienste der Sicherheit!

Nachdem wir die kalte Jahreszeit hinter uns haben, ist jetzt eine gute Zeit, um die Fahrräder aus dem Keller zu holen. 60 Kilometer Radwege laden in Wels dazu ein, das Auto öfter stehen zu lassen. Um die Rahmenbedingungen für das Radfahren zu verbessern, plane ich im ersten Halbjahr 2018 den Beschluss neuer Radleitlinien im Gemeinderat.

Im Mai findet wieder „Radelt zur Arbeit“ statt, und ich rufe schon jetzt zur Beteiligung an dieser sinnvollen Aktion auf. Im Vorjahr beteiligten sich 50 Magistratsbedienstete daran. Sie legten 13.029 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und sparten 2.072 kg CO2. Am meisten Teilnehmer stellte bisher das Klinikum Wels-Grieskirchen. Wäre schön, wenn heuer noch mehr Teams von Welser Betrieben mitmachen!

Der Umstieg auf Alternativen zum Auto nützt nicht nur unserer Gesundheit und ist ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern trägt auch zur Verkehrsentlastung bei. Ende 2017 waren in der Stadt Wels 38.000 Pkw (bis 3,5 t) gemeldet. Nebeneinander gestellt würden diese Autos einen Parkplatz in der Größe von 40 Hektar füllen. Das entspricht der Fläche von fast 40 Fußballfeldern von je 90 x 120 m.

Zukunftsweisende Ideen für eine Neuorganisation des Parkraumes im Welser Zentrum und eine bessere Verkehrsanbindung an die Innenstadt samt optimaler Durchwegung für den Fußgänger- und Radverkehr erwarte ich vom Architektenwettbewerb für das Lokalbahnhofareal.

Ich bin optimistisch, dass im Frühjahr 2018 eine Entscheidung betreffend Öffnung der Eisenhowerstraße in Richtung Osten fallen wird. Wenn das kommt, spricht auch alles für eine Neugestaltung des „KJ“. Die Verlegung der Busdrehscheibe auf das Gelände des ehemaligen Bahnhofspostamtes ist eine interessante Idee, wobei die Frage der Finanzierung zu klären ist. Auf dem Stadtplatz kommt es aufgrund der Bauarbeiten zu Verkehrsbehinderungen. Zwischen 11. Juni und 10. August ist die Durchfahrt von der Traungasse zum Ledererturm komplett gesperrt (außer für Anrainer und Lieferanten). Wir nutzen den Umbau auch für die Verbreiterung der Parkplätze.

Genießen Sie trotz der Bauarbeiten die warme Jahreszeit– vielleicht auf dem Fahrrad?

Stadtrat Klaus Hoflehner

Referent für Verkehr

## Welser Gemeinderat mit vielfältigen Beschlüssen

In der Sitzung vom Montag, 9. April fasste der Gemeinderat unter anderem einstimmig folgende Beschlüsse:

Sanierung der Freibadtechnik im Welldorado: Diese stammt aus dem Jahr 1977 und hat vordringenden Sanierungsbedarf, um auch in Zukunft die hygienischen Standards sicherzustellen. Gleiches gilt für die Pumpen und zahlreiche elektrische Bauteile. Für die umfassende Erneuerung der bädertechnischen Anlagen sowie nötige bauliche Instandsetzungen investiert die Stadt rund 1,5 Mio. Euro. Der Baubeginn ist aus heutiger Sicht nach Ende der Freibadesaison 2018 vorgesehen, damit die Fertigstellung zeitgerecht vor Beginn der Saison 2019 erfolgen kann.

### Kulturelles Veranstaltungsprogramm 2019/2020:

Die Dienststelle Veranstaltungsservice und Volkshochschule erhielt den Auftrag zur Planung des städtischen Kulturveranstaltungsprogrammes für die Saison 2019/2020. Dieses umfasst die Abonnementkonzerte, den Theaterspielplan, das Programm für den Kornspeicher, das Internationale Figurentheaterfestival sowie die Burggartenkonzerte. Aufgrund des Umbaus des Greif-Gebäudes steht das Stadttheater in dieser Saison als Veranstaltungsort nicht zur Verfügung. Als alternative Orte für die Theater- und Konzertaufführungen sind derzeit fix Stadthalle und Minoriten vorgesehen. Darüber hinaus wird schon 2018 der Versuch unternommen, die WTV-Turnhalle für Theaterproduktionen zu nutzen.

Erweitertes Planungsgebiet Ideenwettbewerb Lokalbahnareal Neu:

Wie bereits berichtet, vergrößert sich das Gebiet für den städtebaulichen Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Welser Lokalbahnareals auf rund zwölf Hektar. Auf Anregung der Firma Tiger Coatings kommt nun deren ehemaliges Areal in der Kienzlstraße beziehungsweise Marodenhausstraße dazu.

### Beleuchtungsprogramm 2018:

Die Stadt investiert heuer insgesamt 450.000 Euro in die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Davon werden 200.000 Euro für Neuinstallationen mit kostensparenden LEDs (z.B. Schließen von Beleuchtungslücken, Erhöhung der Qualität in bisher unzureichend beleuchteten Bereichen, Ausstattung von neu errichteten Straßenzügen, Verbesserungen bei Schutzwegen) verwendet.

Der Rest entfällt auf die Instandhaltung der bestehenden Beleuchtung (175.000 Euro z.B. für Lampenwechsel, Störungs- und Schadensbehebungen oder Behebungen von Unfall- und Vandalismusschäden) sowie von Sonderanlagen (75.000 Euro für die Elektroüberprüfung von Schaltstellen und für Mitverkabelungsarbeiten im Zuge von Leitungsverlegungen, wie z.B. Starkstromleitungen).

## Polizeischule für Wels

Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Landespolizeidirektor Andreas Pilsl verkündete Innenminister Herbert Kickl Mitte März die Pläne des Innenministeriums, ein Bildungszentrum samt Polizeischule in Wels zu errichten.

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in den Minoriten wurden nicht nur die österreichweite Image- und Rekrutierungskampagne der Polizei, sondern auch die Pläne für das Gelände der ehemaligen Landesfrauenklinik (Bild r.) vorgestellt. Nachdem die in Linz angesiedelte Polizeischule aus allen Nähten platzt, wird in Wels bis zum Frühjahr 2019 die österreichweit zwölfte Ausbildungsstätte für angehende Exekutivbeamte fertiggestellt. Anschließend kann ab dem Sommersemester 2019 mit dem Unterricht begonnen werden.

### Ausbildung von bis zu 425 Polizeischülern

Das neue Bildungszentrum wird in den sechs Gebäuden (Hauptgebäude, Ärztehaus, Mädchenhaus, Schwesternhaus, Portierhaus, Lager) der ehemaligen Landesfrauenklinik beziehungsweise Psychiatrie in der Linzer Straße untergebracht. Nach der Fertigstellung der 1,5 Mio. Euro teuren Umbaumaßnahmen stehen rund 7.600 Quadratmeter Gebäude- und rund 14.700 Quadratmeter Freifläche zur Verfügung. In 17 Lehrsälen werden ab dem Sommer kommenden Jahres bis zu 425 angehende Polizisten in 15 Ausbildungskursen unterrichtet. Weiters werden die Räumlichkeiten auch für die Durchführung von berufsbegleitenden Fortbildungen und Seminaren genutzt. „Das Gebäude selbst, die Lage und die bereits vorhandene Infrastruktur waren wichtige Gründe dafür, warum man sich für Wels als Standort der neuen Polizeischule entschieden hat“, so Bürgermeister Dr. Andreas Rabl. Vom Tisch ist damit die Verwendung der Liegenschaft als Erstaufnahmezentrum für Asylwerber. „Die letzte Nutzung war ja ein Asylzentrum. Das stieß in der Bevölkerung auf hohen Widerstand. Die Verwendung des Gebäudes als Polizeischule ist für alle Beteiligten optimal“, freut sich Bürgermeister Dr. Rabl.

#### Bürgermeister Dr. Andreas Rabl:

„Ich bin sehr erfreut darüber, dass die Forderung der Stadt Wels erfüllt werden kann und keinErstaufnahmezentrum, sondern eine Polizeischule in das Gebäude der ehemaligen Landesfrauenklinik einzieht.“

#### Innenminister Herbert Kickl:

„Wir schaffen in den kommenden Jahren 2.100 zusätzliche Planstellen sowie 2.000 neue Ausbildungsstellen. Ein Teil der zukünftigen Polizisten wird in der Polizeischule Wels ausgebildet.“

#### Landespolizeidirektor Andreas Pilsl:

„Ich freue mich, dass wir zukünftig auch in Wels Polizeischüler ausbilden werden. Es wird eine Bereicherung für die Stadt und das Bundesland Oberösterreich sein.“

## Großes Interesse bei Recruiting-Tag der Polizei mit Innenminister Kickl

Staunende Kinderaugen, interessierte Jugendliche und viele angehende Polizeischülerinnen und Polizeischüler – das war der groß angelegte Recruiting-Tag der Landespolizeidirektion Oberösterreich und des Innenministeriums am Freitag, 16. März in und vor den Minoriten.

Neben zahlreichen Informationsständen – bei denen sich unter anderem die Kriminalpolizei, das Einsatzkommando Cobra sowie die Alpinpolizei präsentierten – ein umfangreiches Rahmenprogramm mit der Präsentation zahlreicher Polizeifahrzeuge, einer Seilbergung mit dem Polizeihubschrauber, einer Vorführung der Polizeihundestaffel sowie Einsatztrainings

der Polizeischüler geboten.

### Ausbildungsoffensive der Polizei gestartet

Da das Innenministerium in den kommenden Jahren mit 800 bis 900 Pensionierungen pro Jahr im Bereich der Exekutivbeamten rechnet, wurde am Freitag, 16. März eine große Image- und Rekrutierungskampagne von Innenminister Herbert Kickl in Wels vorgestellt. Geplant ist, in den nächsten Jahren 2.100 zusätzliche Planstellen und 2.000 neue Ausbildungsstellen zu schaffen. Alleine in Oberösterreich werden heuer noch 225 neue Bewerber aufgenommen.

Die Ausbildungsoffensive setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, die vor allem junge, sportliche und motivierte Bewerber ab 18 Jahren ansprechen soll. „Womit die Polizei aber besonders auf sich aufmerksam macht, sind ihre außergewöhnlichen Leistungen, mit denen sie tagtäglich enorm wichtigen Beitrag für die Sicherheit in Österreich leisten. Das geschieht auf Streife auf der Straße, als Alpinpolizistin in den Bergen oder als Polizeipilot in der Luft. Auch unsere Polizeisportler zeigen, welch Top-Leistungen bei der Polizei möglich sind“, so Innenminister Kickl.

Das Bundesministerium für Inneres fördert zurzeit 159 Sportler, 46 davon im Spitzensportkader. Erst im Februar hat Polizist David Gleirscher bei den Olympischen Spielen eine Goldmedaille im Rodeln erobern können. Das Besondere an der sportlichen Förderung im Innenministerium ist die komplette Berufsausbildung, die den Athleten neben ihrer sportlichen Karriere ermöglicht wird. Im September 2017 wurden 25 weitere Sportler aufgenommen.

Eine moderne Polizei braucht auch ein modernes Aufnahmeverfahren, das schneller und effizienter funktioniert. Durch die Abschaffung der Mindestgröße und des Alterslimits sowie der Erlaubnis von sichtbaren Tätowierungen wurden erste Schritte in diese Richtung gesetzt.

## Wels investiert in die Zukunft des Stadtplatzes

Die Stadt Wels investiert gemeinsam mit der eww ag rund 1,9 Mio. Euro in die Renovierung und Neugestaltung des Stadtplatzes.

Seit Montag, 12. März wird bereits gebaggert, gestemmt, verlegt und wieder zugeschüttet. Von notwendigen Sanierungen im Ver- und Entsorgerbereich bis hin zur neuen Beleuchtung, zum mobilen Grün und zum Projekt „Wasserspiele“ werden die Arbeiten in 17 Wochen, unterteilt in sieben Bauabschnitte, bis spätestens Dienstag, 4. September durchgeführt.

Viele Schanigärten, historische Fassaden und mehr als 76 Shops, Gastronomen und Dienstleister laden am Stadtplatz zum Flanieren und Konsumieren ein. Damit das auch für die Zukunft so bleibt, investieren die Stadt Wels und die eww ag rund 1,9 Mio. Euro für die Sanierung und Neugestaltung.

### NEU: Bepflanzung wird durch mobile Bäume erweitert

Der Stadtplatz wird künftig grüner. Das Aufstellen von mobilen Bäumen in der Bummelzone hat dabei mehrere gute Gründe: Im Gegensatz zu fix eingepflanzten Bäumen bleibt dabei die Leitungsinfrastruktur im Boden unberührt. Bei Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, die Bäume relativ rasch umzustellen oder zeitweilig zu entfernen.

### NEU: Indirekte Beleuchtung an den Hausfassaden

Nach dem Vorbild der Fußgängerzonen in der Bäckergasse und der Schmidtgasse wird geplant, den Stadtplatz indirekt durch die Hausfassaden zu beleuchten. Dieser Wechsel hat mehrere Vorteile: Die bessere Ausleuchtung bringt in den Abend- und Nachtstunden ein Mehr an Sicherheit für die Bewohner und Besucher. Weiters fallen mit den Straßenlaternen auch potenzielle Barrieren weg, und die Nutzfläche des Platzes wird insgesamt größer. Ein neues Raumgefühl entsteht, der Stadtplatz wirkt größer, und die historischen Hausfassaden werden ins richtige Licht gerückt. Die längere Lebensdauer der LED-Leuchten – die auch nicht mehr durch Unfälle oder Vandalismus beschädigt werden können – bringt zudem auch langfristige Einsparungen mit sich.

### NEU: Wasserspiele anstelle des bestehenden Brunnens

Die in den 1980er Jahren geschaffene Fußgängerzone zwischen Traungasse und Pfarrgasse bekommt anstelle des bestehenden Brunnens eine Wasserinstallation in Form von Bodenfontänen. Diese Maßnahme bringt insgesamt eine bessere Nutzbarkeit dieser Bummelzone und sorgt im Sommer für eine zusätzliche Kühlung. Die Fontänen werden in ausgeschaltetem Zustand begehbar, überbaubar und gegebenenfalls auch mit leichten Fahrzeugen befahrbar sein.

### NEU: Parken wird komfortabler, Gehsteige breiter

Auch beim Verkehr stehen Änderungen an. So wird etwa das Parken zwischen Traungasse und Ledererturm durch die Verbreiterung der Stellplätze komfortabler. Ebenfalls an ausgewählten Stellen breiter werden die Gehsteige. Dadurch können Fußgänger die Fahrbahn künftig besser einsehen und überqueren.

### SANIERUNG: Fernwärme und Abwasser

Als Ver- und Entsorger der Stadt Wels übernimmt die eww ag auch Aufgaben zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und bietet ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit. Um diese hohe Qualität auch für künftige Generationen sicherzustellen, investiert die eww in die Erneuerung der Ver- und Entsorgungssysteme am Stadtplatz. Die 52 Jahre alten Fernwärmeleitungen sowie die 56 Jahre alten Abwasserleitungen werden am gesamten Stadtplatz erneuert.

Nähere Infos zum Umbau sind in einer eigenen Infobroschüre der Wels Marketing & Touristik GmbH zu finden. Ein Schwerpunkt mit historischen Informationen zum Stadtplatz folgt im Mai in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes.

## Lokalbahnareal Neu. Erfolgreiche Informations-Veranstaltung

Rund 80 Gäste – die meisten davon Anrainer – holten sich bei einer Veranstaltung in der Hauptfeuerwache aus erster Hand Infos zur geplanten Neugestaltung des Welser Lokalbahnareals.

Die Fragen aus dem Publikum betrafen beispielsweise die weitere Vorgangsweise und den Zeitplan des städtebaulichen Ideenwettbewerbes, die Zukunft mehrerer auf dem Planungsgebiet angesiedelter Unternehmen sowie die Berücksichtigung des Verkehrs.

Zum Ideenwettbewerb wurden insgesamt 23 Architekturbüros eingeladen, 18 davon haben Interesse bekundet. Diese werden in den folgenden Monaten Konzepte für die Attraktivierung des Areals um den Welser Lokalbahnhofausarbeiten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erhaltung und Neuschaffung von Grün- und Freiräumen. Wesentlich sind auch die Anbindung an die Innenstadt sowie den Tier- und Volksgarten.

Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge durch eine Jury ist für Anfang Juli diesen Jahres vorgesehen. Für Dienstag, 10. Juli ist um 19:00 Uhr im Stadttheater (Rainerstraße 2) eine öffentliche Präsentation des Siegerprojektes und der weiteren Einreichungen geplant. Die Ausstellung soll für etwa eine Woche zugänglich bleiben.

Für Fragen rund um das Projekt steht Dipl.-Ing. Ingo Fellinger von der Dienststelle Stadtentwicklung unter Tel. +43 7242 235 5190 oder per E-Mail unter wettbewerb. lokalbahnhof@wels.gv.at zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es auch unter www.wels.gv.at im Internet.

## Welser Straßen werden vom Rollsplitt befreit

Nachdem der Frühling hoffentlich endgültig ins Land gezogen ist, läuft die Entfernung des Streusplitts von den öffentlichen Welser Verkehrswegen auf Hochtouren.

Drei große und eine kleine Kehrmaschine(n), zwei Wasserwägen und mehr als 20 Mitarbeiter der Stadt säubern derzeit Wochen rund 330 Kilometer Straßen (beidseitig, also insgesamt rund660 Kilometer), rund 140 Kilometer Gehwege und rund 61 Kilometer Radwege im gesamten Stadtgebiet.

Damit die Entfernung planmäßig über die Bühne gehen kann, ersucht die Stadt Wels die Bevölkerung um Beachtung der dafür eingerichteten vorübergehenden Halte- und Parkverbote im Stadtgebiet. Für das Entfernen des Rollsplitts von privaten Gehsteigen und -wegen sind – wie bei Schnee und Eis – die jeweiligen Grundstückseigentümer zuständig.

Übrigens: Nach vorläufiger Rechnung wurden im Winterdienst 2017/2018 bei 42 Einsätzen insgesamt 347 Tonnen Rollsplitt sowie 1.363 Tonnen Streusalz und Salzsole verbraucht. Die endgültigen Zahlen stehen erst nach Abschluss der Splittabkehr fest. 2016/2017 mussten die Mitarbeiter der Stadt 41 Mal ausfahren und benötigten 541 Tonnen Streusplitt sowie 1.164 Tonnen Salz und Sole.

## Taubenfütterungsverbot: Verstärkte Kontrollen

Aus aktuellem Anlass erinnern Sicherheitsreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß und Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber an das in der Stadt Wels geltende Taubenfütterungsverbot.

Immer wieder kommt es vor, dass Bürger es scheinbar gut meinen und die rund 5.000 Welser Tauben füttern. Kürzlich hat ein Unbekannter am Spielplatz Billrothstraße zu diesem Zweck sogar eine ganze Brotladung deponiert.

Faktum ist, dass sich wildlebende Haustauben ihre Nahrung selbst suchen. Zusätzliches Füttern durch den Menschen aus falsch verstandener Tierliebe führt nur zu unkontrollierbarer Vermehrung und in weiterer Folge zu den bekannten Verschmutzungsproblemen durch den Kot der Vögel. Die Nichtbefolgung des Verbotes stellt jedenfalls eine Verwaltungsübertretung dar und kann eine Geldstrafe von bis zu 218 Euro nach sich ziehen. Die Ordnungswache nimmt sich ab April verstärkt dieses Themas an.

Mehr Kontrollen wird es auch in zwei weiteren Bereichen geben: Erstens verfüttern Besucher im Tiergarten immer wieder selbst mitgebrachte Essensreste. Die Tiere werden dadurch krank und benötigen einen Tierarzt. Das kostet die Stadt ebenso Geld wie die Entsorgung des falschen Futters.

Zweitens benutzten Hunde die Parkanlagen wieder vermehrt als Klo, ohne dass ihre Halter die Hinterlassenschaften entsorgen. Gemäß Oö. Hundehaltegesetz zieht dies Geldstrafen von 40 Euro (Organstrafverfügung) beziehungsweise ab 100 Euro (Strafverfügung bei Anzeige) nach sich.

## Videoüberwachung bewährt sich, aber Anstieg bei Drogendelikten

Viele positive Entwicklungen, aber auch einige weniger erfreuliche Ergebnisse bringt die – nun auch für Wels vorliegende – Kriminalitätsstatistik 2017.

So nahm die Anzahl der geklärten Delikte von 2.669 im Jahr 2016 auf 3.259 im vergangenen Jahr zu. Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl der Anzeigen nur leicht von 5.022 auf 5.260 an. Die Aufklärungsquote erhöhte sich damit von rund 53 auf 62 Prozent an und liegt damit über dem oberösterreichischen Durchschnitt von rund 59 Prozent.

Einen Teil dazu hat auch die – im Vorjahr auf acht Kameras verdoppelte – Videoüberwachung beigetragen: Von insgesamt 33 aufgezeichneten Delikten konnten 16 aufgeklärt werden. Es handelte sich dabei um Raub, Körperverletzung und Diebstähle.

### Einbruchsdiebstähle nahmen 2017 ab

Rückläufig waren im Vorjahr die Einbruchsdiebstähle: Sie sanken von 791 auf 625 und somit um 21 Prozent. Besonders markant fiel dabei der Rückgang von Einbrüchen in Wohnhäuser aus: Waren es 2016 noch 74 Fälle gewesen, so halbierte sich diese Zahl 2017 nahezu auf 39. Ebenfalls abgenommen haben die Anzeigen wegen Sachbeschädigung, und zwar um 17 Prozent von 682 auf 569.

Sorgen bereiten die Zahlen im Bereich des Suchtmittelgesetzes: Hier stiegen die Delikte von 353 auf 613 (rund 74 Prozent). Ebenso gab es von 2016 auf 2017 Zunahmen in den Bereichen Raub (um 58 Prozent von 19 auf 30), Betrug (um 62 Prozent von 207 auf 336, der Großteil davon Bestellbetrug) sowie Raufhandel (um 50 Prozent von 20 auf 30).

# KOMMUNALES

## Welser Kinderbetreuung und Schule mit Hirn(forschung)

Hochkarätige Unterstützung bekommt das pädagogische Personal in den Welser Kinderbetreuungseinrichtungen und Volksschulen: Die Stadt konnte Gehirnforschungs-Koryphäe Dr. Manuela Macedonia für eine Zusammenarbeit gewinnen.

Alle Interessierten können die Wissenschaftlerin bei Vorträgen in der Stadthalle (Pollheimerstraße 1) kostenlos live erleben:

Dienstag, 15. Mai, 17:00 Uhr: Gehirn für Einsteiger

Dr. Macedonia vermittelt in leicht verständlicher Sprache, wie das Gehirn aufgebaut ist und wie es Information, die aus den Sinnesorganen stammt, verarbeitet und speichert. Weiters werden Netzwerke besprochen, die für wichtige menschliche Funktionen wie Sprache und Gedächtnis zuständig sind.

Montag, 11. Juni, 17:00 Uhr: Gehirn für Pädagogen

Speziell für das pädagogische Personal macht sie dabei einen theoretischen Einstieg in die Thematik Lernen und Lehren im Lichte neurowissenschaftlicher Forschung. Zu erfahren gibt es dabei, wie Menschen in unterschiedlichen Altersstufen Wissen aufnehmen und wie Lehrpersonen auf die Lernprozesse einwirken können, damit sie erfolgreich stattfinden.

Folgende Themen werden dabei behandelt:

* Gehirnareale und –Strukturen, funktionale Netzwerke
* Lernen und Gedächtnis
* Motivation und Emotion
* Begabung und Lernschwäche

### Renommierte Gehirnforscherin

Dr. Manuela Macedonia studierte Linguistik, Germanistik und Kognitivpsychologie an der Universität Salzburg, wo sie 2003 bei Prof. Wolfgang Klimesch mit einer Arbeit über Fremdsprachenlernen und Gedächtnis promovierte.

In Leipzig setzte sie ihre Forschung am Max Planck Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in der Gruppe von Prof. Angela Friederici fort, einer der weltweit renommiertesten Forscherinnen für Sprache und Gehirn.

Mittels funktioneller Magnetresonanztomographie des Gehirns konnte sie die Vorteile des sensomotorischen Fremdsprachenlernens nachweisen.

Seit 2010 ist Dr. Macedonia als assoziierte Wissenschaftlerin in der Arbeitsgruppe „Neuronale Mechanismen zwischenmenschlicher Kommunikation“ und untersucht den Effekt von Bildern und Gesten auf das Gedächtnis für Fremdsprache.

An der Johannes Kepler Universität Linz ist Dr. Macedonia leitende Wissenschaftlerin: Ihr Forschungsschwerpunkt sind intelligente Systeme, die Menschen beim Erlernen einer Sprache unterstützen können.

## Wirtschaftsservice Wels: Erfolgreiche Jahresbilanz

6.750 Quadratmeter neu eröffnete Geschäftsflächen in der Innenstadt, Absenkung und Stabilisierung der Leerstandsquote auf 4,16 Prozent und somit die Nummer eins bei Leerständen in Oberösterreich lautet die Bilanz 2017 des Wirtschaftsservice Wels.

Die 55 Eröffnungen für das Jahr 2017 sorgen bei der Leerstandsquote für eine nachhaltige positive Entwicklung und Belebung der Welser Innenstadt. Dieses Ergebnis verdankt Wels dem Wirtschaftsservice Wels (WSW), das in Kooperation mit der Stadt Wels, der Wels Marketing & Touristik GmbH, der Wirtschaftskammer Wels, der Betriebsansiedelungs GmbH und der Business Upper Austria, Wels im oberen Mittelfeld etablieren und stabilisieren konnte.

### 29 Neuansiedelungen in der Innenstadt

Im Bereich des Standortmarketings sorgten 29 Neuansiedelungen, acht Übersiedelungen, acht Neuübernahmen, sechs Wiedereröffnungen und vier Pop-up-Stores in der Innenstadt für ein äußerst positives Jahresergebnis. Insgesamt 55 Eröffnungen stehen 31 Schließungen gegenüber. Einschließlich der 39 gewerblichen Betriebsansiedelungen konnten 2017 durch die Aktivitäten des WSW rund 730 neue Arbeitsplätze geschaffen und zusätzlich rund 410 Jobs am Standort Wels abgesichert werden. Umgerechnet erhöhen sich dadurch die zukünftigen Kommunalsteuereinnahmen der Stadt Wels um rund 733.000 Euro jährlich. Zudem werden rund 412.000 Euro an Steueraufkommen durch die abgesicherten Arbeitsplätze nachhaltig erhalten. Das Wirtschaftsservice Wels hat somit bereits zwei Jahre hindurch ein Mehrfaches an Refinanzierungs- und Multiplikatoreffekt für die Einnahmen der Stadt Wels erwirtschaftet.

### Intensive Bemühungen haben sich ausgezahlt

„Erfolg ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis vielfältiger und intensiver Bemühungen. Mit dem Wirtschaftsservice Wels konnten wir die Anstrengungen und Aktivitäten für den Standort Wels zielgerichtet auf die Wünsche und Bedürfnisse der Betriebe und der Interessenten ausrichten“, zeigte sich Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner bei der Präsentation der Bilanz des Jahres 2017 zufrieden.

## Josef-Ressel-Zentren an FH Wels eröffnet

Die international renommierte Christian-Doppler-Forschungsgesellschaft fördert die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft und hat im Zuge dessen die Errichtung von zwei Josef-Ressel-Zentren an der Fachhochschule Wels genehmigt.

Die Zentren für „Thermografische zerstörungsfreie Prüfung von Verbundwerkstoffen“ sowie „Innovative Mehrköperdynamik“ sind an der Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften am Campus Wels angesiedelt und beschäftigen sich mit anwendungsorientierter Forschung auf höchstem Niveau. Dazu kooperieren Forscher mit innovativen Unternehmen.

## Tagesklinisches Zentrum im Klinikum eröffnet

Mit der Eröffnung des neuen Tagesklinischen Zentrums (TKZ) im Klinikum Wels-Grieskirchen entstand nun ein weiterer Schwerpunkt in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Der Bedarf an planbaren tageschirurgischen Eingriffen ist stark steigend. Dank eines gut organisierten OP-Managements – inklusive Vorbereitung und Nachbetreuung – durchlaufen Patienten innerhalb eines Tages den Behandlungsprozess. Eine Übernachtung ist nicht notwendig. Das Land Oberösterreich und die Kreuzschwestern Europa Mitte haben 8,45 Mio. Euro für den rund 3.000 Quadratmeter großen Neubau mit vier Operationssälen und 20 Betreuungsplätzen investiert.

Nach rund zwei Jahren Bauzeit wurde die neue Welser Tagesklinik im Beisein von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Landesrätin Mag. Christine Haberlander offiziell eröffnet.

## Kurzmeldungen

### Fitnessgeräte für den Generationenpark

In die Reihe der Sponsoren des Generationenparks beim Haus Noitzmühle trug sich auch die Welser Firma Richter Pharma AG ein. Die Fitnessgeräte im Park werden von Jung und Alt gerne benutzt.

### Insektenhotels zusammengebaut.

Zehn Insektenhotels haben die Kinder des Sozialpädagogischen Tageswohnens in den Wintermonaten zusammengebaut. Die Kinder durften dabei an allen Arbeitsschritten (Kleben, Hämmern, Einfüllen der Naturmaterialien, Fixieren mit Leim und Heißkleber) mitwirken und hatten sichtlich Spaß daran. Nun werden die Insektenhotels in Welser Parkanlagen und am Stadtfriedhof aufgestellt. Auch den städtischen Kindergärten werden einige Exemplare zum Aufstellen überlassen. Beschafft worden waren die Insektenhotels übrigens über das EU-Klimabündnis-Projekt „EYD – The Future We Want“.

## Dank an die Lehrkräfte

Die Unterrichtsbedingungen während des Um- und Ausbaus des Schulzentrums Stadtmitte (Ecke Rainerstraße/Rablstraße) waren schwierig, denn die Erneuerung des in die Jahre gekommenen denkmalgeschützten Gebäudes dauerte mehr als zwei Jahre. Die Vorarbeiten auf dem Areal begannen im Sommer 2015 mit archäologischen Grabungen. Dabei kamen interessante Funde aus der Römerzeit und Kriegsrelikte vom Zweiten Weltkrieg zum Vorschein. Die eigentlichen Bauarbeiten für das Schulzentrum starteten erst im Juni 2016. In dieser Zeit wurden ein Turnsaal, ein neuer Aula- und Foyerbereich und verschiedene Plätze für „Offenes Lernen“ sowie ein begehbares Dach errichtet. Gleichzeitig mussten große Teile des Gebäudebestandes umfassend saniert werden.

Trotz großer Bemühungen den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu stören, verlangt eine solche Baustelle den Lehrern gute Nerven und hohe Flexibilität ab. Dafür sind die Unterrichtsbedingungen in den zwölf Klassen der VS 2 und den acht Klassen der NMS 1 jetzt umso besser. „Und es besteht an diesem Standort nun auch die Möglichkeit eines ganztägigen Schulbesuchs“, betont Bildungsstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer. Er bedankte sich bei den Lehrern persönlich für deren Geduld während der Umbauphase.

## Welser Schüler gestalten Neustädter Unterführung

Schüler aus sechs Welser Schulen erarbeiten im Projekt „ART:enreich“ Vorschläge zur Neugestaltung der Neustädter Unterführung.

Das Projekt wird von der Förderschiene FFG-Talente Regional gefördert. Ziel ist es, einerseits Forschung für junge Schüler erlebbar zu machen und andererseits Gestaltungsvorschläge für die Neustadt-Unterführung zu gewinnen.

Die künstlerische Gestaltung von Unterführungen durch Kinder und Jugendliche hat in Wels Tradition. 2014 haben beispielsweise Welser Schüler die damals frisch sanierte Unterführung Vogelweide mit künstlerischer Unterstützung verschönert. Einige der damaligen Beteiligten, wie etwa das Integrative Schulzentrum (ISZ) oder Künstler Klaus Krobath, sind auch beim aktuellen Kooperationsprojekt wieder mit dabei. Neben dem erwähnten ISZ nehmen diesmal auch der Kindergarten, die Volksschule und die Neue Mittelschule Neustadt sowie das Brucknergymnasium und die HAK 2 teil.

## Kurzmeldungen

### Gemeinsame Bibliothek eröffnet

Eine gemeinsame Bibliothek haben nun die Neue Mittelschule 2 und die Neue Sportmittelschule 3 Pernau. Sie umfasst mehr als 4.000 Bücher, Hörbücher und eine große Spielesammlung. Bei einer Feierstunde weihten Bürgermeister Dr. AndreasRabl, die zuständigen Stadträte Margarete Josseck-Herdt und Johann Reindl-Schwaighofer, Pflichtschulinspektorin Karin Lang sowie die Schulleiterinnen Dipl.-Päd. Doris Kainerstorfer und Dipl.-Päd. Mag. Lieselotte Hölzl die Bibliothek ein.

### Wesco-Bausteine gespendet

Im Rahmen des Projektes Gesunder Kindergarten erhielten der Kindergarten und die Krabbelstube der Franziskanerinnen zwei Wesco-Bausteine. Das Spielen mit dem Babytunnel und dem Halbkreis fördert bei den Kleinen die körperliche Ertüchtigung und die Tiefenwahrnehmung.

# Menschen

## Sportfunktionäre geehrt

In Vertretung des Sportreferenten Vizebürgermeister Gerhard Kroiß verlieh Stadträtin Margarete Josseck-Herdt Sportehrenzeichen der Stadt Wels an verdiente Funktionäre des ESV Wels.

Das Sportehrenzeichen in Gold erhielten Franz Finzinger (Mitglied seit 1990 und – nach diversen anderen Funktionen – seit 2012 Obmann-Stellvertreter des Hauptvereines) und Manfred Part (Mitglied seit 1976, seither ebenfalls auf verschiedenste Weise im Verein tätig und seit 2006 Kassier). Mit dem Sportehrenzeichen in Silber wurde Jürgen Pfaffenberger ausgezeichnet: Er ist seit 1985 beim ESV und trainiert erfolgreich den Gewichtheber-Nachwuchs.

## Sozialvereine zu Besuch im Kompetenzzentrum

Rund 50 Vertreter von Welser Sozialvereinen und –initiativen sowie der Stadtpolitik führte Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger als zuständige Referentin beim ersten Sozialstammtisch 2018 durch das Sozialpsychische Kompetenzzentrum. Im Gebäude der ehemaligen Jugendherberge (Dragonerstraße 22) sind die verschiedenen Beratungsstellender Dienststelle Sozialservice und Frauen seit Ende November 2017 zentral und modern untergebracht.

Bei der Begehung der Räumlichkeiten überzeugten sich die Besucher von den Vorteilen des– selbstverständlich barrierefrei zugänglichen – Kompetenzzentrums. Die verbleibende Zeit wurde zum gegenseitigen Netzwerken genutzt.

# AMTLICHES

## Amtliche Kundmachungen

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-6006-2017

#### Der Bebauungsplan Nr. 402/A.1.7 (Stadtteil: Neustadt für die Stadt Wels)

Der Bebauungsplan Nr. 402/A.1.7 für ein Teilgebiet der Katastralgemeinde 51242 Wels, im Gebiet Max-Mell-Straße – südliche Grundstücksgrenze der Parzelle Nr. 1578/16 – Gabelsbergerstraße – Franz-Keim-Straße, wurde in der Zeit vom 01.02.2018 bis einschließlich 16.02.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 02.02.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der Bebauungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-8003-2017

#### Straßenrechtlicher Verordnungsplan Nr. 627

Teilauflassung einer öffentlichen Verkehrsfläche –Schießstättenstraße

Der straßenrechtliche Verordnungsplan Nr. 627 – Teilauflassung einer öffentlichen Verkehrsfläche - Schießstättenstraße, wurde in der Zeit vom 01.02.2018 bis einschließlich 16.02.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 02.02.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der straßenrechtliche Verordnungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Bau-, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 3. Stock, Zimmer Nr. 312, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-6008-2016 BZ-BauR-6009-2016

#### Bebauungsplan Nr. 215/I.1 (Stadtteil:Lichtenegg ) für die Stadt Wels

Der Bebauungsplan Nr. 215/I.1 für ein Teilgebiet der Katastralgemeinde 51215 Lichtenegg, im Gebiet Seidelbaststraße – Föhrenstraße – Traunaustraße - Mühlbach, wurde in der Zeit vom 30.01.2018 bis einschließlich 13.02.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 31.01.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der Bebauungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock zur Einsichtnahme für jedermann auf.

## Wels bekommt Leopold-Spitzer-Straße

Ein Straßenzug in Unterleithen im Norden von Wels trägt künftig den Namen von Altbürgermeister Regierungsrat Leopold Spitzer (1918-2012). Dieser hatte während seiner Amtszeit von 1963 bis 1982 maßgeblichen Anteil an der Entwicklung von Wels zu einer modernen Stadt. Für sein erfolgreiches Wirken wurde er mit dem goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich sowie der Ehrenbürgerschaft und dem Ehrenring der Stadt Wels ausgezeichnet.

Der in Laakirchen geborene Leopold Spitzer absolvierte nach der Schule eine kaufmännische Lehre und war danach im Postdienst tätig. Nach Wels kam er nach Kriegsende 1945 durch seine Frau Margarethe, die er noch als Soldat geheiratet hatte. Noch im gleichen Jahr trat Spitzer in den Dienst der Stadt Wels. Er war unter anderem Leiter der damaligen Quartier- und Fremdenstelle, der Stadthauptkasse und Stadtbuchhaltung sowie des damals einzigen – und heute nach ihm benannten – städtischen Seniorenheimes.

Bald engagierte sich Spitzer auch politisch: Von 1946 bis 1955 und wieder ab 1961 war er Mitglied des Gemeinderates, in erstgenanntem Zeitraum auch Fraktionsobmann. 1961 erfolgte die Wahl zum Ersten Bürgermeister-Stellvertreter, ehe er im Jänner 1963 dem verstorbenen Dr. Oskar Koss als Bürgermeister nachfolgte. Gleich ein Jahr darauf folgte mit der Erhebung von Wels zur Stadt mit eigenem Statut ein wichtiger Meilenstein.

Viel bewegt hat Bürgermeister Leopold Spitzer in der kommunalen Infrastruktur: Erst in seiner Amtszeit erhielt Wels flächendeckend Wasserleitungen und Abwasserkanäle. Dank seiner Wohnbauoffensive konnten in den 1960er-Jahren die letzten Barackensiedlungen aufgelassen werden. Auch der Bau der Klär- und der Müllverbrennungsanlage erfolgte auf seine Inititative. Im Bildungsbereich entstanden

in der Ära Spitzer vier Kindergärten, zwei Horte, vier Hauptschulen und eine Sonderschule. Auch das Frei- und Hallenbad – heute Welldorado – samt Kunsteisbahn wurde in dieser Zeit errichtet. Wichtige Neuerungen für die älteren Mitbürger waren etwa der Seniorenpass (heute Aktivpass), Essen auf Rädern oder die Tagesheimstätten (heute Generationentreffs).

## Geburten

07.03.2018, Marko Laušević; 27.02.2018, Mika Lion Sonnleitner; 20.02.2018, Maximilian Hinterberger; 19.02.2018, Beren Alkan; 14.02.2018, Emrah Abazović; 12.02.2018, Mateo Marina; 05.02.2018, Islam Akaev; 04.02.2018, Isabella Stahl; 19.01.2018, Harun Arslantas

## Hochzeiten

24.03.2018, Elvis Macanović, Wels, Muniridina Lišančić, Wels; 24.03.2018, Besart Nuredini, Rufadije Nuredini, Wels; 24.03.2018, Ulf Poppeikoff, Wels, Sanja Brković, Wels; 23.03.2018, Julian Moritz Hellmut Josef Fasthuber, Wels, Sonja Deltschewa, Wels; 10.03.2018, Franz Fröch, Wels, Rosemarie Steinmassl, Wels; 10.03.2018, Aykut Mercan, Wels, Aylin Yavuz, Wels; 10.03.2018, Dragan Živković, Wels, Slobodanka Dimitrijević; 09.03.2018, Fahrudin Hirkić, Wels, Sanela Kličić, Wels; 24.02.2018, Antonio Knežević, Wels, Dragica Franjić, Wels; 24.02.2018, Hüseyin Yürekli, Wels, Ezgi Gençtürk, Laakirchen

## Verstorbene

Margareta Fürlinger, geb. 18.01.1933, Lammerdingstraße 10; Johannes Schuster, geb. 10.05.1949, Lacknerstraße 5; Walter Elsner, geb. 27.10.1924, Donauschwabenstraße 1; Josef Weiß, geb. 04.03.1922; Margarethe Oberleitner, geb. 19.12.1934, Herrengasse 12; MariaGöschl, geb. 15.09.1932; August Kronberger, geb. 24.08.1954, Eibenstraße 28; Hermann Pannagger, geb. 23.12.1942; Anel Begic, geb. 24.07.1984; Friedrich J. Stangl, geb. 17.11.1943, Camillo-Schulz-Str. 41; Elisabeth Hedwig Steiner, geb. 16.04.1964; HR Mag. Leopold Filsecker, geb. 16.08.1944; Friedrich Haslinger, geb. 17.05.1940, Dr.- Schauer-Str. 5; Leopoldine Langwieser, geb. 03.11.1921, Hans-Sachs-Straße 22; Friederika Gstöttner, geb. 09.05.1924, Oberfeldstr. 52; Maria Puschnik, geb. 04.08.1937, Flemingstraße 4; Friedrich Rupert Promberger, geb. 07.02.1920; Albertine Brodböck, geb. 20.08.1956, Ferdinand-Vielguth-Str. 9; Franz Pojor, geb. 23.02.1926; Karl Walter Schrögenauer, geb. 01.12.1926, Föhrenstraße 19; Rosa Hofbauer, geb. 07.07.1923; Hedwig Wagner, geb. 21.09.1932, Grieskirchner Straße 42; Theresia Penzenstadler, geb. 11.12.1932; Augusta Schmidleitner, geb. 01. 12.1938; Max Lehner, geb. 10.12.1928, Dürerstraße 18; Wilhelmine Kraschansky, geb. 01.10.1927, Föhrenstraße 19; Klara Windner, geb. 27.02.1931, Hans-Sachs-Straße 22; Erdem Özden, geb. 05.03.1984; Herbert Ecker, geb. 22.06.1963; Margarete Strasser, geb. 09.10.1942, Flurgasse 40; Gottfried Stummer, geb. 26.09.1944, Föhrenstraße 19; Rupert Gurman, geb. 24.02.1948; Johanna Voraberger, geb. 17.05.1946; Friederike L. Stangl, geb. 07.07.1940; Mare Siljic, geb. 17.11.1950; Erika Nissl, geb. 23.05.1934, Schillerstraße 5; Friederika Hötzinger, geb. 29.09.1923, Johann-Strauß-Straße 28; Herta Strasser, geb. 07.03.1946; Isolde Prchal, geb. 18. 09.1939; Maria Froschauer, geb. 24.05.1951; Sr. Gudula, Elfriede Gebhart, geb. 23.03.1945, Gabelsbergerstraße 19; Petar Grbić, geb. 17.07.1948; Josefine Schulze, geb. 19.01.1927; Maria Fürhapper, geb. 16.01.1920, Herrengasse 12; Marion Rothländer, geb. 16.11.1976; Johann Zigelli, geb. 19.10.1947; Dietmar Katzenhofer, geb. 14.03.1951

## Übersiedlungen im und vom Rathaus

Mehrere Büros und Einrichtungen der Stadt Wels sind in Kürze an neuen Orten zu finden:

### Dienststelle Bürgeranliegen:

Ab sofort sind die Bereiche Standesamt sowie Staatsbürgerschaft, Personenstand und Kultus im Rathaus, Stadtplatz 1 im Erdgeschoß in den Zimmern 3 bis 6 zu finden. Die Mailadresse bleibt mit sta@wels.gv.at gleich, ebenso die Telefonnummer +43 7242 235 3410. Geöffnet ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 08:00 bis 13:00 und 14:00 bis 16:30 Uhr, Mittwoch von 08:00 bis 13:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr.

### Büros Stadtsenatsmitglieder:

Das Büro von Vizebürgermeister Gerhard Kroiß übersiedelt an die Adresse Stadtplatz 55 in das Erdgeschoß. Der Referent für Sicherheit, Jugend, Sport und Integration ist dort mit seinen Mitarbeitern ab Montag, 23. April für die Dauer des bevorstehenden Rathaus-Umbaus untergebracht. Die Mailadresse buero-kroiss@wels.gv.at sowie die Telefonnummern +43 7242 235 3021 und 3022 bleiben gleich.

# Senioren

## Wir gratulieren

### 95. Geburtstag

Maria Kunst Dr. Schauer-Str. 5 11.03.1923

Anna Kirchberger Flurgasse 40 19.03.1923

Dr. Walter Breitwieser Herrengasse 12 05.03.1923

### 97. Geburtstag

Anna Strasser Flurgasse 40 20.03.1921

Julie Winter Heimstättenring 31 18.03.1921

Josefa Fraß Herrengasse 12 11.03.1921

### Goldene Hochzeit

Waltraud und Hermann Hoheneder Sauserstraße 3 10.02.1968

Ernestine und Karl-Heinz Korn Laahenerstraße 16 30.03.1968

Elisabeth und Martin Gojer Matthias-Corvinus-Str. 9 09.03.1968

Stefanie und Adolf Stundner Flemingstraße 8 16.03.1968

### Eiserne Hochzeit

Theresia und Erwin Ecker 24.03.1953

### Gnadenhochzeit

Margareta und Burghard Matschi Laahenerstraße 12a 30.03.1948

# Bildung, Freizeit & service

## Römerfest und Sonderausstellung: Wels wird wieder zu Ovilava!

Am Freitag, 18. Mai beginnt im Stadtmuseum Minoriten (Minoritenplatz 4) die Sonderausstellung „Luxus im Alltag – Ziviles Leben im römischen Wels“. Am gleichen Tag und am Samstag, 19. Mai steigt in der Innenstadt ein großes Römerfest.

Ovilava - so der römische Name von Wels - entstand im späten 1. Jahrhundert nach Christus am Schnittpunkt von wichtigen Verkehrswegen, die auch heute noch große Bedeutung haben: Nämlich einer Ost-West-Verbindung (heute die B1) und einer Süd-Nord-Verbindung (heute weitgehend die B138). Die Brücke über den Fluss Traun war ein weiterer Grund für die Anlage einer Siedlung.

### Hauptstadt in der Römerzeit

Ovilava entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer der wichtigsten Städte der Provinz Norikum. Sie erhielt von Kaiser Hadrian im ersten Viertel des 2. Jahrhunderts das Stadtrecht. Von Ovilava aus wurden große Teile Oberösterreichs südlich der Donau verwaltet. In der Spätantike - also im 4. Jahrhundert – wurde Ovilava sogar Hauptstadt der neuen Provinz Ufernorikum.

Zahlreiche römische Bürger – vor allem Händler und Veteranen des Heeres - ließen sich in der Verwaltungs- und Handelsmetropole nieder. Dazu kam ein starker Zuzug der einheimischen keltischen Bevölkerung, die zuvor in kleinen Dörfern am Rande der Welser Heide gewohnt hatte. Bis zum Beginn des 3. Jahrhunderts wuchs die Fläche der Stadt auf rund 90 Hektar an.

Die Ausstellung „Luxus im Alltag – Ziviles Leben im römischen Wels“ ist eine Rahmenveranstaltung der heurigen Landesausstellung „Die Rückkehr der Legion - Römisches Erbe in Oberösterreich“ in Enns. Sie belegt mit mehr als 600 Fundstücken aus mehr als 20 archäologischen Notgrabungen in den vergangenen 15 Jahren den beachtlichen Wohlstand der Bevölkerung.

### Bereits damals hohe Wohn- und Lebensqualität

Ausgrabungen auf dem Areal der Schule der Franziskanerinnen und des Schulzentrums Stadtmitte geben einen Einblick in den gehobenen Wohnstandard. Die dortigen Bewohner besaßen Häuser mit Räumen mit Fußbodenheizungen. Die Wände waren in Freskotechnik bunt bemalt. Leider waren von den Mosaikfußböden zumeist nur mehr die kleinen würfelig behauenen Elemente aus Kalkstein, Marmor oder seltener aus Glasfluss erhalten.

Die Häuser wurden teilweise sogar nach der mediterranen Bauweise errichtet, mit einem Hof samt Wasserbecken, um den sich die Räume gruppierten. Zur Straße hin waren diesen Stadthäusern kleine Geschäfte, Handwerksbuden und Garküchen vorgelagert.

In diesen Imbissstuben konnten sich die Bewohner günstig mit warmen Mahlzeiten versorgen. Doch viele hatten in den eigenen Häusern Küchen, wie die Herdstellen zeigen. Bei vielen Grabungen kamen Hinweise auf die römische Kulinarik zu Tage: Bruchstücke von Amphoren, die Wein, Olivenöl oder Oliven enthielten, Austernschalen, Gehäuse von Purpurschnecken oder der Bronzegriff eines Messers in Form eines Wildspargels. Die Speisen wurden in Terra Sigillatagefäßen, dem Porzellangeschirr der Antike, serviert.

Auf dem Grundstück der Franziskanerinnen wurden die Reste einer Badeanlage („thermae“) mit beheizten Räumen und einem Wasserbecken freigelegt. Was man nicht alles beim Badevergnügen verloren hatte, zeigen zum Beispiel folgende Funde: Ein Messergriff aus Elfenbein mit der Darstellung eines Leoparden, Würfel und Spielsteine aus Knochen oder Glas. Auch Objekte zur Körperpflege - wie zwei Schabeisen und ein Balsamarium, das einmal duftendes Ölivenöl enthalten hat - gibt es in der Ausstellung zu sehen.

Von der Vielzahl an Broschen, den Fibeln, weist manche auf die Herkunft der Träger hin: Offensichtlich kamen nach Ovilava mehr Menschen aus den Nordwestprovinzen (dem heutigen Deutschland links des Rheins), wenige aus den Regionen donauabwärts und Italien.

Die Bewohner der Stadt verehrten ihre Götter auch in den eigenen vier Wänden. Bei den Ausgrabungen am Areal des Schulzentrums Stadtmitte wurden etwa eine Statuette des obersten Gottes Jupiter, eine Minerva und eine Venus geborgen.

Die religiösen Vorstellungenzeigen sich auch in den Gräbern entlang der heutigen Dr. Groß-Straße. Ein Doppelgrab enthielt etwa einen Anhänger in Form eines Sonnenrades und einen in Form einer Mondsichel.

In Ovilava lebten auch viele pensionierte und auch aktive Soldaten. Darauf weisen z.B. das Bruchstück einer Panzerstatue aus Bronze oder eine eisernes Langschwert („spatha“) hin.

Wie viel Geld in rund 500 Jahren römischer Herrschaft im Umlauf war, zeigt sich anhand der 4.000 gefundenen Münzen.

#### Großes Römerfest in der Innenstadt

Das Kulturservice der Stadt und der Römerverein Ovilava haben für Freitag, 18. Mai von 14:00 bis 19:00 Uhr und für Samstag, 19. Mai von 10:00 bis 19:00 Uhr in und um das Stadtmuseum Minoriten (Minoritenplatz 4) ein großes Römerfest mit folgendem Programm auf die Beine gestellt:

Eine Abordnung der Legio XV Apollinaris schlägt an beiden Tagen ihr Lager auf. Die Soldaten erklären ihre Ausrüstung und führen Kampftraining mit Katapult- und Bogenschießen vor. (Anmerkung: Bereits am Freitagvormittag gibt es eigene Vorführungen für Welser Schulklassen, diese sind bereits ausgebucht.)

An Marktständen bieten unter anderem Welser Kulturvereine Speisen wie zur Römerzeit an. Die Fachhochschule braut ihr Römerbier.

Im Museum gibt es bei freiem Eintritt Kinderprogramme und Spezialführungen.

#### In den Minoriten: Sonderausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 17. Mai, 19:00 Uhr

Dauer: Freitag, 18. Mai bis Sonntag, 4. November

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10:00 bis 16:00 Uhr

#### und Wanderausstellung

Während der Ausstellung „Luxus im Alltag – Ziviles Leben im römischen Wels“ ist im Foyer die Wanderausstellung „Alle Wege führen nach…“ zu sehen. Diese stellt Menschen aus Wels und Enns (Hauptort der Landesausstellung) vor. Deren Wurzeln liegen in unterschiedlichen Ländern, die alle vor 2.000 Jahren zum römischen Reich gehörten. Schulen können die Ausstellung samt Vermittlungsmaterial kostenlos ausborgen. Infos unter office@kulturbegeistert.at und in der Amtsblatt-Beilage WelsErlebt.

## Fest der Kulturen 2018 am Sonntag, 6. Mai

Das Fest der Kulturen findet am Sonntag, 6. Mai bei freiem Eintritt in der Stadthalle und im angrenzenden Volksgarten (Sitzgelegenheiten nicht vergessen!) statt. Einlass ist ab 13:00 Uhr, die Eröffnung findet um 13:30 Uhr statt.

Geboten werden traditionelle Musik und Tänze aus aller Welt, moderne Rhythmen, ein vielfältiges Kinderprogramm samt Hüpfburg und Kinderbetreuung und unterschiedliche kulinarische Köstlichkeiten der teilnehmenden Kulturvereine. Übrigens: Festbesucher erhalten an diesem Tag im benachbarten Welios einen Rabatt von 25 Prozent auf den Eintrittspreis (nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar).

## Wels radelt auch heuer zur Arbeit

Seit 2011 lädt die Kampagne „Radelt zur Arbeit“ österreichweit dazu ein, den Weg in die Arbeit umweltfreundlich und fitnessfördernd mit dem Rad zurückzulegen. Dabei sollen im Aktionsmonat Mai mindestens 50 Prozent der Arbeitstage in die Arbeit geradelt werden.

Die Teams, die das Ziel erreichen, nehmen an der Teampreisverlosung teil. Ein Team kann aus zwei bis vier Personen bestehen. Für alle, die nicht nur im Mai an der Aktion teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit, den Rest des Jahres beim „Weiterradeln“ mitzumachen.

Als besondere Motivation winken auch heuer wieder tolle Preise.

Nähere Infos und Anmeldung unter www.radeltzurarbeit.at im Internet.

## Stadtarchiv hat am Freitag, 11. Mai zu

Am Freitag, 11. Mai (Zwickeltag nach Feiertag Christi Himmelfahrt) ist das Stadtarchiv Wels (Herminenhof, Maria-Theresia-Straße 33) geschlossen. Ab Dienstag, 15. Mai ist dann wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet:

Dienstag bis Freitag 08:00bis 12:00 Uhr sowie

Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 16:00 Uhr.

An Montagen ist generell geschlossen.

## Figurentheaterfestival mit 5.900 Besuchern

Von Donnerstag, 8. bis Mittwoch, 14. März gab es insgesamt 55 Vorstellungen von Künstlern aus neun Nationen. Die Auslastung der sechs Spielstätten konnte von 2017 83 auf sehr gute 97 Prozent gesteigert werden. Bei der Eröffnung wurde auch das zehnjährige Jubiläum des Intendantenteams Gerti Tröbinger, Maria Dürrhammer und Ruth Humer gefeiert. Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer hielten sinnbildlich die „Nabelschnur“, die das Festival „ernährt“.